

	<p>Objekt: Sphinx</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Archäologie</p> <p>Inventarnummer: IV 0988</p>
--	---

Beschreibung

Stark abgerollter kleiner Sphinx aus Keramik. Die Löwen-Vorderpfoten sind abgebrochen, vom weißen Überzug sind nur geringe Reste erhalten. Die Figur ist innen hohl, was auf eine Massenproduktion schließen lässt.

Solche „Fließbandware“ an Votivfiguren war im Alten Ägypten häufig zu finden.

Überraschend ist jedoch der Fundort des kleinen Sphinx. 1920 wurde er von einem Schuljungen im Bereich des großen Gräberfelds nordwestlich von Ostro, Landkreis Bautzen, aufgelesen und an Pfarrer Zieschank, einem damals bekannten Privatsammler, übergeben. Die Belegungszeit des Gräberfelds von 2800–500 v. Chr., verbunden mit der Tatsache, dass direkt daran vorbei ein bis zum Mittelalter genutzter Altzug der *via regia* entlang führt, könnte zu Spekulationen verleiten. Allerdings kann die kleine Terrakotte auch jederzeit später in die Oberlausitz gekommen sein.

Grunddaten

Material/Technik: Keramik

Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann 746-30 v. Chr.

wer

wo Ägypten

Gefunden wann 1920

wer

wo Kriepitz

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Ostro

Schlagworte

- Ptolemäer-Zeit
- Sphinx
- Spätzeit (Ägypten)

Literatur

- Koch-Heinrichs, Friederike (2004): Die germanische Besiedlung der Westlausitz. In: Vergraben und vergessen : Münzschatze der Westlausitz / Friederike Koch-Heinrichs, Kamenz, 37 Abb. S. 36